

3. 1415. (3)

Nr. 1583

Lizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Bruck a/M., als Gericht, werden auf Ersuchen des löbl. k. k. Kreisgerichtes Leoben, als Franz Strohmayr'schen Konkursinstanz vdo. 6. Mai 1858, 3. 792, zur Versteigerung des unten bezeichneten Konkursvermögens die Tagsatzungen auf den

2. und 30. August 1858,

jedesmal Vormittag um 10 Uhr am Bayerhofe mit dem Besatze angeordnet, daß die zu versteigernden Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert von 62349 fl. 19 1/2 kr. CM. veräußert werden dürfen, und daß dieselben, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an den Mann gebracht werden könnten, bis nach verfaßtem Klassifikations-Urtheile und ausgeprägtem Vorrechte für die Konkursmasse aufbewahrt und verwaltet werden würden.

Die sämtlichen Objekte, nämlich:

- das Gut Bayerhof, eine Viertelmeile außer Bruck an der nach Kapfenberg führenden Kommerzialstraße, in einer sehr anmuthigen ebenen Thalschlucht am Eingange des Mürzthales gelegen, mit einem Schloßgebäude sammt Stallungen;
- das dabei befindliche Fabrikengebäude sammt den Maschinenbestandtheilen zur Dampfbier- und Branntweinerzeugung, nebst Mahlmühle, Dresch-, Dreh- und Bohrmaschine, dann
- der Stadl am Felde neben der Straße, und
- der gesammte Grundkomplex mit 46 Joch 917 □Klafter, wovon 21 Joch 577 □Klstr. zum Landtafelkörper, und 13 Joch 1030 □Klafter zu dem im Grundbuche ad Weyer sub Urb. Nr. 52120 vorkommenden Wiedenhofe in der Steuergemeinde Bärndorf, und 11 Joch 910 □Klafter zum nämlichen Wiedenhofe in der Steuergemeinde Schörgendorf

gehören, wornach also zum Landtafelkörper 21 Joch 577 □Klafter und zum Wiedenhofe 25 Joch 910 □Klafter gehörig sind, wird in der Gesamtheit unzertheilt um den vereinten Schätzungswert per 62.349 fl. 19 1/2 kr. CM. ausgerufen und versteigert.

Jeder Lizitant muß vor dem ersten Anbote 10% des Schätzungswertes als Badium und rücksichtsweise als Kaution für die sichere Erfüllung dieser Lizitationsbedingungen, entweder bar, oder in steiermärkischen Sparkassebücheln, oder in öffentlichen Obligationen nach dem letztbekannten Kurse vor der Lizitation zu Handen der Lizitationskommission erlegen, welche im Erstehungsfall als Kaution zur Sicherstellung der Kaufverbindlichkeiten ad depositum genommen, im Nichtersthungsfall aber dem Lizitanten nach geschlossener Lizitation oder auch früher, wenn er erklärt, nicht mehr mitbieten zu wollen, wieder zurückgestellt werden wird,

und der Ersteher hat den ganzen Meistbot vom Tage der Versteigerung mit 5% zu verzinsen, dann binnen 3 Monaten, vom Tage der Lizitation, den 4. Theil, binnen 6 Monaten vom Lizitationstage das zweite Viertel des Meistbotes bar zur Konkursmasse zu erlegen, und hernach alle Quartale 3000 fl. bis zur vollständigen Tilgung des ganzen Meistbotes zu erlegen.

Die übrigen Bedingungen sammt Schätzung können in der dießgerichtlichen Kanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Bruck a/M., als Gericht, am 23. Juni 1858.

Anmerkung. Nachdem zur ersten Lizitation kein Kauflustiger erschienen ist, wird die zweite abgehalten werden.

K. k. Bezirksamt Bruck a/M., als Gericht, am 2. August 1858.

Der k. k. Bezirksvorsteher:
Ferstner.

3. 1134. (4)

Dankagung.

Ohne aufgefordert zu sein, muß ich Ihnen sagen, daß der **echte Schneeberg's Kräuter-Allop** bei meiner Verschleimung und katarrhalischen Brustleiden nebst zeitweiligem Seitenstechen auffallende Heilung gebracht hat, in Folge dessen ich Ihnen öffentlich zu danken komme. Zugleich habe ich den **Allop** auf folgende Art gebraucht: Es wird nämlich eine Kaffeeschale am Ofen etwas erwärmt, von dem **Kräuter-Allop** ein Löffel voll hineingegeben, und alle Stunden sofort wiederholt.

Nehmen Sie die Versicherung meiner Hochachtung

Pesth, 10. Dezember 1857.

Amalia v. Voget.

Selber Schneeberg's Kräuter-Allop ist echt zu bekommen:

- | | |
|---|--|
| In Laibach: Joh. Kraschovitz. | In Wippach: Jos. L. Dollenz. |
| „ Neustadt: Dom. Rizzoli, Apotheker. | „ Willach: Andreas Jerlach. |
| „ Gmünd: Johann Marocutti. | „ Görz: G. B. Pontoni, Apotheker. |
| In Gurkfeld in Krain: Fried. Bömches, Apotheker. | |

und bei allen jenen Herren Depositoren, welche durch andere Zeitungen bekannt gemacht werden.

Preis einer Flasche 1 fl. 12 Kr. Die Emballage für 2 Flaschen wird mit 10 Kr. berechnet.



3. 1396. (3)

200.000 Guld., öst. Währ., zu gewinnen

Bei der am **1. Oktober** stattfindenden Ziehung der

neuen **100 Guldenlose** der k. k. privil. Oesterreich'schen Credit-Anstalt.

Jedes Obligationenlos muß einen Gewinn erhalten.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 21mal fl. 250.000, 71mal fl. 200.000, 103mal fl. 150.000, 90mal fl. 40.000, 103mal fl. 30.000, 90mal fl. 20.000, 103mal fl. 15.000, 370mal fl. 5000, 20mal fl. 4000, 258mal fl. 2000, 754mal fl. 1000.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 120 österreichische Währung.

Wir erlassen Obligationenlose zum Tagescourse, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung nach Abzug von wenigen fl. 5 Conv.-Münze wieder zurück.

Es haben daher auch unsere resp. Abnehmer, welche jetzt schon gewonnen sind, uns ihre Obligationenlose nach erwähnter Ziehung wieder zu erlassen, anstatt des vollen Coursebetrages, nur den Unterschied des An- und Verkaufspreises von fl. 5 CM. für jedes zu verlangende Obligationenlos einzusenden. (NB. Bei Uebernahme von 11 Obligationenlosen sind nur fl. 50 CM. zu zahlen, gegen Einsendung von fl. 100 CM. werden dagegen 24 Obligationenlose überlassen.)

Der Bestellung ist der Betrag in österreichischen Banknoten beizufügen. — Sofort nach der Ziehung werden die Listen den Herren Interessenten franco übersandt. Aufträge sind direkt zu richten an

Stirn & Greim, Banquiers in Frankfurt a/M.

3. 20. (31)

MOLL'S

Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchs-Anweisung à 1 fl. 12 Kr. C. M.)

DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland (in Originalbouteillen sammt Gebrauchs-Anweisung à 2 fl. und 1 fl. CM.)

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchs-Anweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von **M. Moll** versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ des Herrn **Wilhelm Mayer.**

Z. 1468. (3) Nr. 4036.

E d i k t.

Nachdem zu der mit dem Bescheide ddo. 27. April 1858, Z. 2037, in der Exekutionsfache der minderj. Anna Domladisch von Feistritz, durch den Vormund Blas Thomshig, gegen Johann Schirzel von Bazh, peto. 64 fl. 9 kr., auf den 30. Juli l. J. angeordneten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, so wird am 30. August l. J. früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 31. Juli 1858.

Z. 1449. (3) Nr. 1524.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Pavizh Michalitz von Radenitz hiemit erinnert:

Es habe Peter Radozaj von Karstadt, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 249 fl. 24 kr. C. M. c. s. c., sub praes. 17. April 1858, Z. 1524, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. November l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 27. April 1858.

Z. 1447. (3) Nr. 2844.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Birant von Laibach, durch Herrn Dr. Würzbach, gegen Martin Kraschouz von Loguiz, wegen schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 139, Rektf. Nr. 578, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 409 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Juli 1858, auf den 30. August und auf den 1. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 31. Juli 1858.

Anmerkung: Bei der am 30. Juli d. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung ist kein Anbot erfolgt, daher die zweite Feilbietung am 30. August d. J. abgehalten werden wird.

Z. 1450. (3) Nr. 1945.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei der Herrschaft Freithurn die angesuchte Reliquation der, von Maria Paulischitz unterm 6. Juli 1857 um den Meistbot pr 1076 fl. C. M. erstandenen, dem Jakob Paulischitz gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Konst. Nr. 378, Rektf. Nr. 142, vorkommenden Realität zu Sorenze Haus - B. 6, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen, bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den 1. September l. J. Vormittags 9 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität auf Gelehr und Kosten der säumigen Erbscheiterin auch unter dem früheren Meistbote pr. 1076 fl. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstand und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 4. Juni 1858.

Z. 1455. (3) Nr. 1982.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß, in Folge Verordnung der k. k. Steuer-Landes-Kommission vom 15. April 1858, Z. 898, gegen Jakob Stergor von St. Ruprecht, wegen schuldigen landesfürstlichen Steuern und Grundentlastung pr. 11 fl. 25 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 596 verzeichneten Wald-

anteile, im erhobenen Schätzungswerte von 23 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 30. August, auf den 28. September und auf den 29. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß am 6. August 1858.

Z. 1456. (3) Nr. 1981.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß und in Folge Verordnung der k. k. Steuer-Landes-Kommission ddo. 7. Juni 1858, Z. 1956, gegen Anton Gorenz von Madatizh, wegen schuldiger Grundentlastung pr. 110 fl. 46 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 375, 291 vorkommenden Subrealität, im erhobenen Schätzungswerte von 1071 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 28. August, auf den 27. September und auf den 28. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Bezirksamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß am 6. August 1858.

Z. 1457. (3) Nr. 1078.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß vom 11. Oktober 1857, Z. 903, und der k. k. Steuer-Landes-Kommissions-Verordnung vom 15. April 1858, Z. 898, wegen an Grundentlastungsgebühren schuldigen 75 fl. 49 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 381, 292 vorbezeichneten Hube, im erhobenen Schätzungswerte von 599 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 26. August, auf den 29. September und auf den 27. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß am 6. August 1858.

Z. 1458. (3) Nr. 1979.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß, in Folge Steuer-Landes-Kommissions-Verordnung vom 7. Juni 1858, Z. 1960, gegen Anton Kus von Straßa, wegen an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 96 fl. 56 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroisenbach sub Urb. Nr. 243, 224 vorkommenden Hube in Straßa, im erhobenen Schätzungswerte von 1628 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 27. August, auf den 30. September und auf den 30. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß am 6. August 1858.

Z. 1462. (3) Nr. 3693.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsfache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, wider Georg Schantel von Weltsku, peto. 452 fl. 54 kr. c. s. c.,

auf den 21. Juli d. J. angeordneten zweiten exekutiven Feilbietungstagsatzung kein Lizitant erschienen ist, so wird am 25. August 1858 zum dritten Feilbietungstermine geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. Juli 1858.

Z. 1463. (3) Nr. 3999.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsfache der Jakob Dschaben'schen Verlassmasse, durch den Kurator Herr Mathias Korren in Planina, wider Jakob Schega von Grahovo, peto. 100 fl. c. s. c., auf den 7. August l. J. angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 14. September 1858 zum zweiten Termin geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. August 1858.

Z. 1464. (3) Nr. 3988.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsfache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, wider Josef Kuchlan, Anton Pruditsch und Martin Deujak von Birkniz, peto. 42 fl. c. s. c., auf den 7. August l. J. angeordneten ersten exekutiven Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 4. September 1858 zum zweiten Termin geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. August 1858.

Z. 1466. (3) Nr. 12292.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 22. Juni l. J., Z. 9651, betreffend die exekutive Veräußerung einer dem Johann Kuzhizh gehörigen Realität bekannt gemacht, daß zu der auf Heute angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, und daß nunmehr in der angeordneten zur weiteren Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. August 1858.

Z. 1489. (3) Nr. 675.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte zu Weichselstein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sore von Golobink bei Zagnenza, gegen Johann Kurent von Zagnenza, wegen aus dem Vergleich vom 9. November 1858, Z. 1793, schuldigen 8 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Klivisch sub Urb. Nr. 31 vorkommenden, zu Zagnenza liegenden Subrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 937 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 23. August, die 2. auf den 27. September und die 3. auf den 25. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Zagnenza mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weichselstein, als Gericht, am 28. Juni 1858.

Z. 1501. (3) Nr. 1844.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Juliana Barbo, als Rechtsnachfolgerin nach ihrem Ehegatten Anton Julius Barbo, von Gurkfeld, gegen Michael Burschitz von Gradtscha bei Arch, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 3. März 1857, Z. 3310, schuldigen 147 fl. 32 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Dom. Urb. Nr. 15 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 667 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 26. August, auf den 27. September und auf den 25. Oktober 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 7. Juli 1858.